

Waldorf Augsburg 2.0

Wir investieren in:

- Ober- und Mittelstufen-Reform
- Mobile Arbeitseinheiten
- Wahlunterricht / AGs
- Interdisziplinären Unterricht
- Zukunftsfähige Unterrichtsausstattung
- Generalsanierung

**Wir schaffen
Raum für
Geistesblitze**



Liebe Schulgemeinschaft, liebe Spender, seit sechs Jahren wissen wir, dass wir unser großes Schulgebäude, das im Jahre 1986 gebaut wurde, sanieren werden müssen. Nun ist es soweit: mit dem endgültigen Erlöschen der Betriebsgenehmigung für die Heizung im Jahr 2020 können wir uns dieser Pflicht nicht mehr entziehen.



Wir haben uns nach Zukunftsimpulsen umgehört, eine Reform unserer Mittel- und Oberstufe auf den Weg gebracht – und uns auf unsere Waldorf-Stärken besonnen. Unsere viel beachtete kreativ-künstlerische Pädagogik werten wir jetzt auf mit dem Potenzial für naturwissenschaftliche Geistesblitze:



Unser erklärtes Ziel ist es, aus der Pflicht zur Sanierung

eine Kür für modernen, spannenden Wissenschafts-Unterricht

werden zu lassen. Mit der Generalsanierung wollen wir nicht nur Alterserscheinungen beheben und verschärfte Auflagen erfüllen, sondern

ein zukunftsfähiges Raumprogramm entstehen lassen, das unsere jugendlichen Schüler dabei unterstützt, zu lernen, wie man die Welt verändert.

Kreativität in Kombination mit der Fähigkeit, wissenschaftlich zu arbeiten und ganzheitlich zu denken – das ist die Ausstattung, mit der wir die jungen Erwachsenen – unsere Schüler – in die Zukunft entsenden wollen. Und wie wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Schule in der Augsburger Schullandschaft für die nächsten zwanzig Jahre sichern wollen.

Das Große Haus wurde 1986 gebaut. Nach über 33 Jahren Schulbetrieb ist nun eine umfassende Sanierung notwendig.

Dies ist für eine freie Schule in privater Trägerschaft mit ca. 400 Schülern ein immenses Projekt, bei dem wir auf große Unterstützung angewiesen sind.

Der Bereich der Generalsanierung wird teilweise von Fördergeldern des Bayerischen Staates abgedeckt werden. Den – aus weiter hinten erläuterten Gründen – notwendigen Erweiterungsbau müssen wir aus eigenen Mitteln stemmen. Jede Spende, die wir jetzt bekommen, verringert die drückende Kreditlast, die wir die nächsten Jahrzehnte über bedienen werden müssen.

Bitte helfen Sie uns dabei,

- **Großspenden aus der Wirtschaft zu finden**
- **mittlere Spenden aus dem näheren Umfeld zu generieren**
- **viele kleine Spenden zu sammeln**

Wir haben bereits Bewerbungen bei Stiftungen eingereicht und freuen uns über weitere Kontakte zu geeigneten Institutionen, die uns Geld zur Verfügung stellen könnten.

Wir zählen auf Sie!

In diesem Heft haben wir Informationen rund um unser zukunftsträchtiges Bauprojekt zusammengestellt, damit Sie es kennenlernen können. Wir hoffen, dass Sie unsere Begeisterung teilen und dass wir gemeinsam mit Ihnen dafür sorgen, die Zukunft unserer Schule zu bauen!

Herzliche Grüße, der Baukreis der Freien Waldorfschule Augsburg

Impressum

Freie Waldorfschule Augsburg, Dr.-Schmelzingstr. 52, 86169 Augsburg, www.waldorf-augsburg.de

Text: Susanne Altmann, Thimo Kolonko,

Dr. Alexander Mattheus, Stephanie Sell

Architekt: Matthias Zimmer, Zusammenbau Grab Zimmer Architekten PartG mbB, Augsburg

Bildnachweis: Sascha Kühmstedt, Hohenloher Spezialmöbelwerk Schaffitzel GmbH + Co. KG, Alexander Meyer

Gestaltung: Visuelle Konzeptionen Kühmstedt, Augsburg

Erschienen im Dezember 2019

Was wir durch Generalsanierung und Baumaßnahmen gewinnen

Die Sanierung bringt:

- energetische Sanierung des gesamten Großen Schulgebäudes
- neue Heizungsanlage für den gesamten Waldorf-Campus
- Dachsanierung
- Brandschutz auf aktuellem Stand
- neue Elektro- und Technikinstallation
- neue sanitäre Anlagen

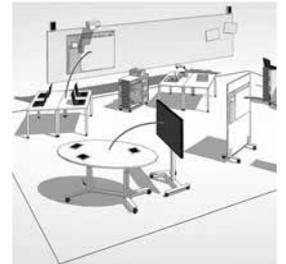
Der Umbau des Großen Schulgebäudes bringt eine neue Raumaufteilung in den Stockwerken und im Dachgeschoss:

Im zweiten Obergeschoss entsteht als **MINT-Bereich** eine flexibel und interdisziplinär nutzbare Lernlandschaft, die sich über nahezu das gesamte Stockwerk erstreckt.

Im Einzelnen entstehen:

- Ein Raum für Naturwissenschafts-Unterricht mit mobiler Laborausstattung
- Ein moderner Arbeitsraum mit höhenverstellbaren Stehtischen für praktische Arbeiten
- Ein Medienraum mit Computern und moderner Medientechnik
- Alle Räume sind flexibel nutzbar, sowohl im Epochenunterricht für ganze Klassen als auch für kleinere Arbeitsgruppen vor allem in den MINT-Fächern
- Mehrere Vorbereitungsräume mit Aufbewahrung der naturwissenschaftlichen Sammlungen
- Im ersten Obergeschoss entsteht die lang ersehnte Oberstufen-Lounge mit Rückzugsmöglichkeit und mobilen Arbeitsplätzen

MINT
steht für:
Mathematik
Informatik
Naturwissenschaften
Technik



Südseite

*Unsere Wünsche sind die Vorboten
der Fähigkeiten, die in uns liegen,
Vorboten desjenigen, was wir zu
leisten imstande sein werden.*

Johann Wolfgang von Goethe

Erster Bauabschnitt: Erweiterungsbau an der Turnhalle



Für die Dauer der Sanierung – das sind ca. 2 Jahre – benötigen wir zusätzliche Räume, da ein großer Teil der Schüler während der Baumaßnahmen aus dem Gebäude ausgelagert werden muss. Hierzu wurden Überlegungen angestellt, ein Containerdorf zu erstellen. Die Kosten dafür sind allerdings so hoch und werden nicht vom Freistaat Bayern bezuschusst, sodass wir uns entschieden haben, an die Turnhalle anzubauen und aufzustocken. Die Räume in diesem Erweiterungsbau dienen als **Interimsunterkunft** für die Schüler, während das Große Schulgebäude saniert und umgebaut wird.

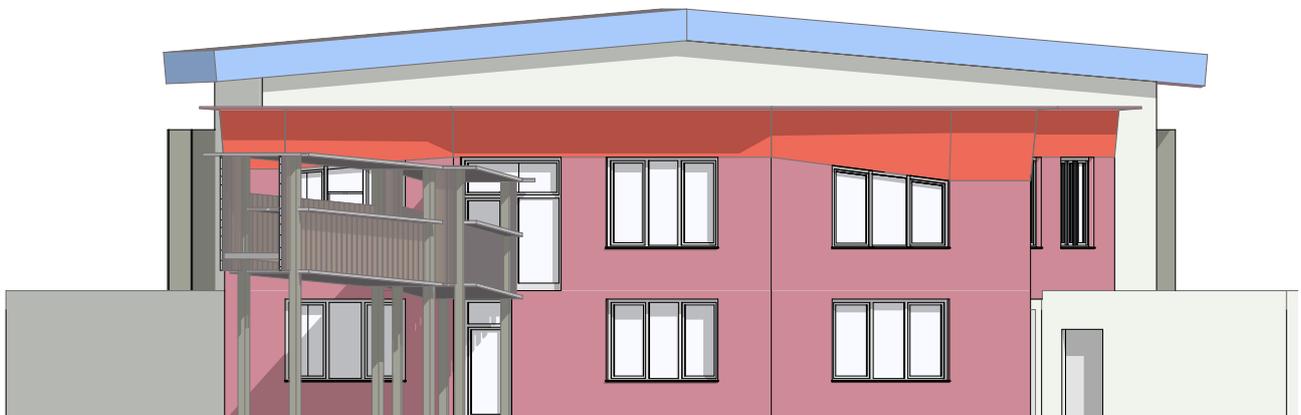
Nach der Generalsanierung wird der Erweiterungsbau neue Heimat für Teile der GTS, die 5. Klasse und den Gartenbau- und Handarbeitsunterricht. Im Kleinen Haus wird dadurch Platz frei für die Holzwerkstatt.

Nach Fertigstellung der Sanierung des Großen Schulhauses bietet der **Erweiterungsbau in Zukunft:**

- dringend benötigte Räume für die Nachmittagsbetreuung im Rahmen unserer Ganztagschule (GTS)
- Umzug des Klassenzimmers der 5. Klasse aus dem Kleinen Haus
- eine neue Werkstatt für den Handwerks-Unterricht als Ersatz für die marode Holzbaracke
- Umzug des Raumes für den Gartenbau-Unterricht
- Umzug des Raumes für den Handarbeits-Unterricht

*Erzähle mir, und ich vergesse.
Zeige mir, und ich erinnere mich.
Lass es mich tun, und ich verstehe.*

Konfuzius



Erweiterungsbau
Westseite



Nordseite

Hier finden viele Bereiche eine neue Heimat.

Nach der Sanierung des Großen Schulgebäudes ziehen die während der Bauzeit ausgelagerten Klassen wieder zurück und hinterlassen Räume, die dringend benötigt werden:

Die Nachmittagsbetreuung macht im kleinen Haus Platz für die Holzwerkstatt und bekommt mehrere, genau auf sie zugeschnittene Räume in der unmittelbaren Nähe des Sportplatzes und der Turnhalle.

Auch der Gartenbau und die fünfte Klasse ziehen in den Erweiterungsbau. Der Gartenbau-Unterricht rückt so in die unmittelbare Nähe des Schulgartens.

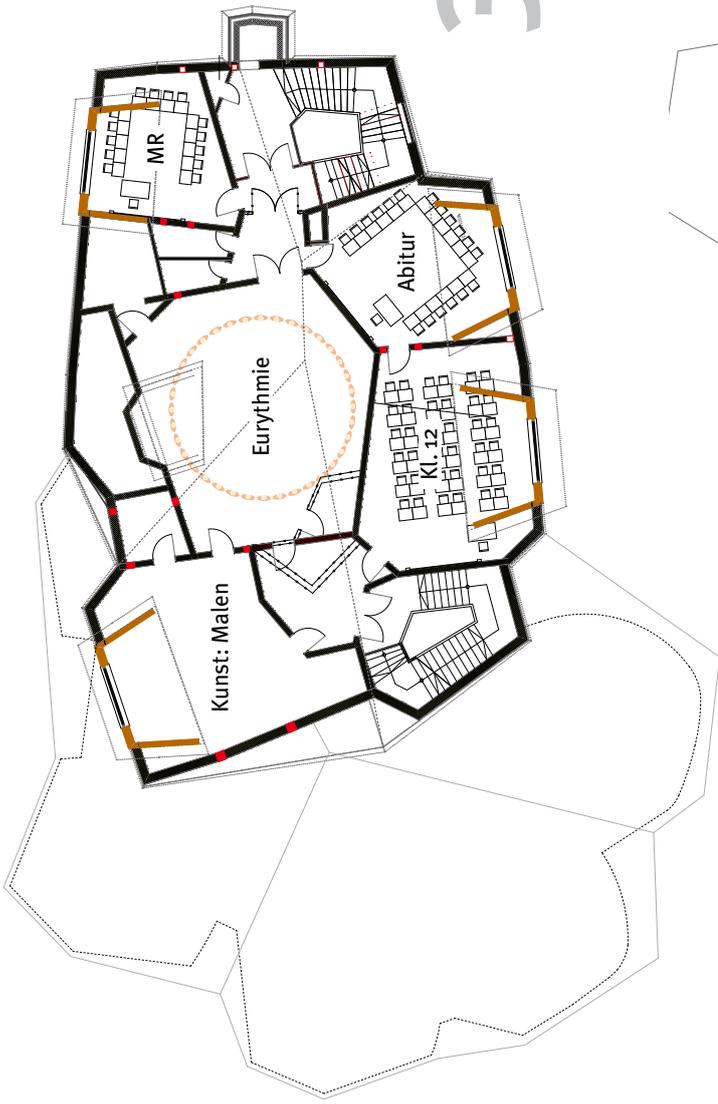
Die Handarbeit macht Platz im Dachgeschoss des Großen Hauses Platz für die Abschlussklassen und findet in zwei mitein-

ander verbundenen Räumen eine geeignete Arbeitslandschaft für alle Altersstufen und Gruppengrößen vom ersten Umgang mit der Stricknadel in Klasse 1 bis zum Schneiden von Kleidungsstücken in Klasse 10.

Ganz nebenbei entsteht durch eine Umwidmung im Therapiebereich ein dringend benötigter Differenzierungsraum für die Klassen 1 bis 4.



Südseite



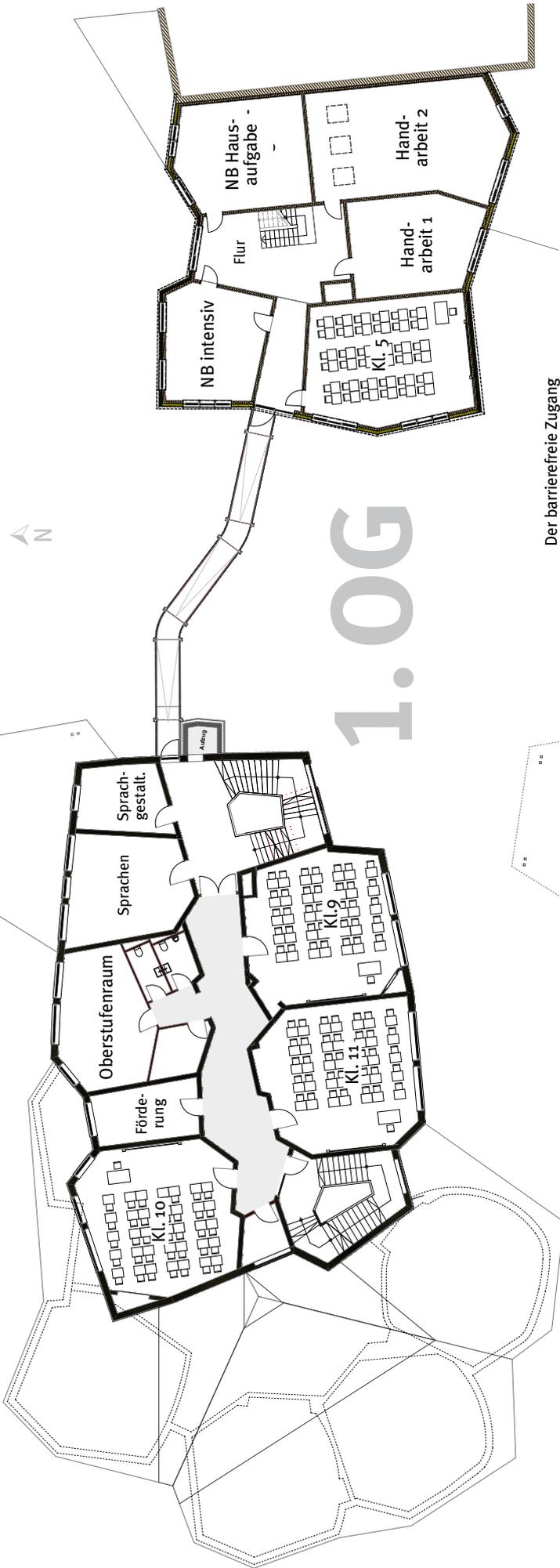
3.OG



2.OG

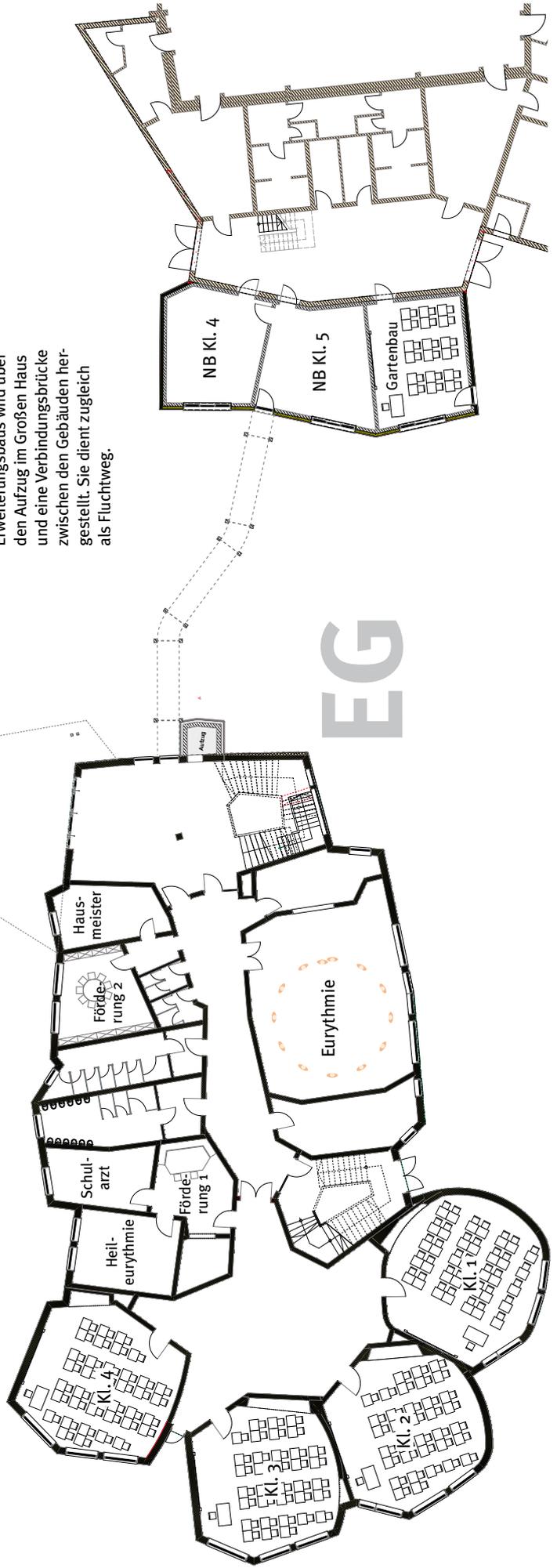


1.OG



Der barrierefreie Zugang zum 1. Obergeschoss des Erweiterungsbaus wird über den Aufzug im Großen Haus und eine Verbindungsbrücke zwischen den Gebäuden hergestellt. Sie dient zugleich als Fluchtweg.

EG



Unser Konzept für eine zukunftsträchtige Schule: MINKT



Waldorf Augsburg 2.0 – wir geben MINT-Unterricht Raum.

...✚ Wir möchten bei unseren Schülern ein Verständnis für zukunftsweisende Technologien entwickeln.

...✚ Wir möchten unsere Schüler mit dem PC und dem Internet so vertraut machen, dass sie die vielfältigen Anwendungs- und Recherche-Möglichkeiten konstruktiv und gewinnbringend einsetzen können.

...✚ Wir möchten durch geeignete Lernformate dazu beitragen, dass unsere Schüler ein vernetztes Denken entwickeln.

...✚ Wir möchten unsere Schüler, die die Verantwortung für die Zukunft unseres Planeten zunehmend als bedrückend erleben, mit einer lösungsorientierten und Zuversicht stiftenden Handlungsfähigkeit ausstatten.



Der bestehende kreativ-künstlerische und handwerkliche Unterricht bekommt mit dem neuen MINT-Bereich eine adäquate praktische Ergänzung für wissenschaftlich-konstruktiven Unterricht.

MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften (Chemie, Physik und Biologie) sowie Technik.

Die betreffenden Unterrichtskonzepte liegen zum Teil bereits vor oder sind in Entwicklung. Was fehlt, sind die geeigneten Räume:

...✚ Wir bauen einen MINT-Bereich, der räumlich so angelegt ist, dass in den Naturwissenschaften mit ganzen Klassen ein fließender Wechsel zwischen theoretischen und praktischen Unterrichtsteilen erfolgen kann.

...✚ Wir unterrichten in den drei Naturwissenschaften Chemie, Physik und Biologie, sowie in Geografie und im IT-Bereich interdisziplinär. Dazu müssen die Räume auf einer Etage beieinanderliegen, jeweils eine volle Klasse aufnehmen können, flexibel nutzbar sein und den verschiedenen Anforderungen der Unterrichtsorganisation genügen.

...✚ Wir bauen einen modernen Arbeitsraum mit höhenverstellbaren mobilen Tischen.

...✚ Wir bauen einen stufenfreien Experimentierraum mit beweglichen Versuchstischen, die über klappbare Elemente von der Decke mit Strom, Gas etc. versorgt werden.

...✚ Wir bauen auf derselben Etage einen Medienraum, der die Umsetzung unseres neu erarbeiteten Medienkonzepts ermöglicht, aber auch als Rechercheraum für andere Bereiche genutzt werden kann.



K = künstlerisch-kreativer und handwerklicher Unterricht.

Neue Unterrichtskonzepte füllen diese Räume mit Leben. **Zusammen mit unserem bestehenden kreativ-künstlerischen und handwerklichen Unterricht** im Sinne der Waldorf-Pädagogik wachsen hier umfassend gebildete junge Erwachsene heran:

...❖ Wir schaffen Unterrichts- und Projektformate, bei denen interessierten Schülern altersentsprechend ein vertieftes Verständnis für Themenfelder ermöglicht wird. Zum Beispiel: Wie funktioniert die Gangschaltung am Fahrrad? Wie funktioniert ein Rasenmäher? Wie funktioniert eine Solarzelle? Wie ist ein PC aufgebaut? Was ist ein Algorithmus?

...❖ Wir schaffen Unterrichts- und Projektformate, bei denen Schüler sich einer Fragestellung interdisziplinär zuwenden und damit ein vernetztes Denken entwickeln können. Zum Beispiel Solarenergie: Aufbau Solarzelle, Speichertechnologie, seltene Erden, Ressourcenkriege, Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern, alternative Speichertechnologien.

...❖ Wir gründen Schülerfirmen, bei denen die Zusammenhänge zwischen Naturwissenschaften, Umwelttechnologie und Wirtschaft erlebbar gemacht werden. Zum Beispiel in den Bereichen E-Mobilität und Solarenergie.

Die pädagogische Ausrichtung ist dabei immer: vom Verstehen der technischen Grundlagen zur Anwendung, ihrem gesellschaftlichen Nutzen und schließlich zur Vermarktung.

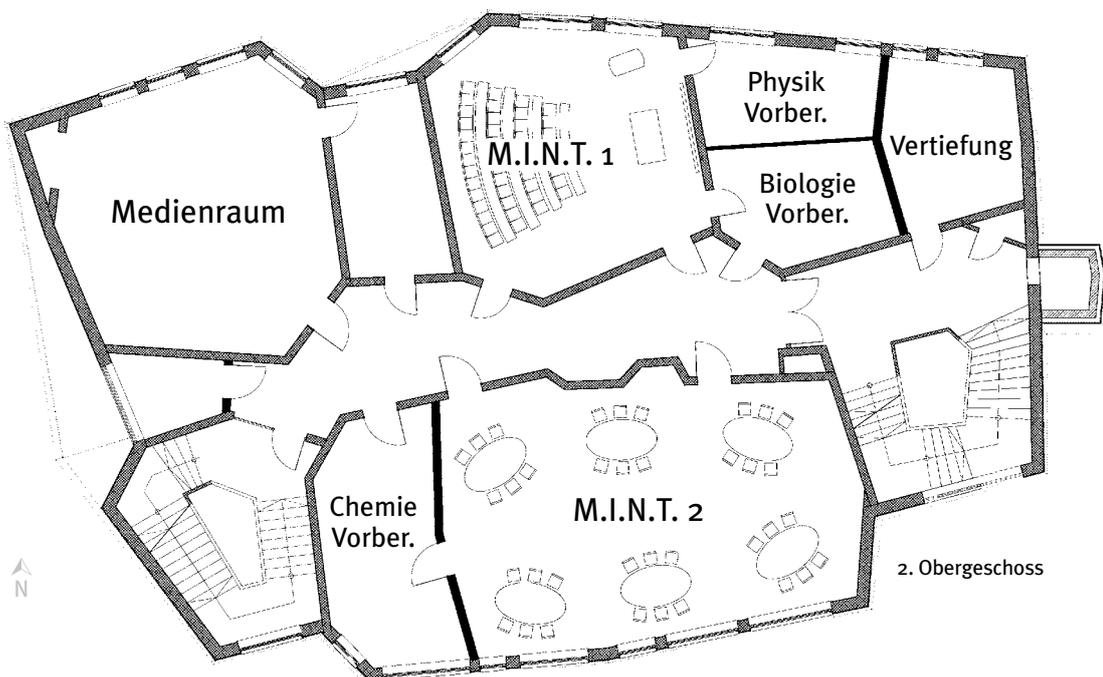
Wir als Waldorfschule haben den Anspruch, dass unsere Schüler die freie Persönlichkeit entwickeln und die Kompetenzen erwerben, mit denen sie die Zukunft kreativ und verantwortlich gestalten können.

*Lehren bedeutet nicht,
Fässer zu füllen, sondern
Fackeln zu entzünden.*

Heraklit



Zu unserem neuen Oberstufenkonzept gehört eine entsprechend moderne technische Ausrüstung der Unterrichtsräume.



Generalsanierung des Großen Schulhauses



Energieeffizienz, Sicherheit und Zukunftsfähigkeit stehen im Vordergrund.

Der folgende Text beschäftigt sich mit den grundlegenden Fragen zur Generalsanierung des Großen Hauses der Waldorfschule Augsburg. Es werden bautechnische Fragen und Fakten erörtert, sowie ein Ausblick im Zusammenhang mit den zukünftigen Möglichkeiten der Sanierung gegeben.



Um welches Gebäude handelt es sich?

Das Große Schulhaus der Waldorfschule Augsburg liegt inmitten des Schulcampus in der Dr.-Schmelzing-Str. 52 und ist das größte Gebäude des Gesamtensembles.



Statische Ertüchtigung, baulicher Brandschutz, Einbau einer modernen Heizungsanlage, Erweiterung des Hauptstromanschlusses sowie die energetische Gebäudesanierung stehen im Großen Haus an.

Das viergeschossige Gebäude wurde im Jahr 1986 zum großen Teil durch die Hilfe von Schülereltern errichtet. Es umfasst ca. 2.800 qm in derzeit 36 Nutzungsräumen inkl. Treppenhäuser, Toilettenanlagen und Keller. Im Jahr 2017 wurde für die Barrierefreiheit nachträglich ein Aufzug installiert, welcher das Erdgeschoss mit dem 1., 2. und 3. Obergeschoss verbindet.

Warum muss überhaupt saniert werden?

Das mittlerweile 33 Jahre alte Gebäude ist in die Jahre gekommen. Viele Bereiche der Bausubstanz sowie der Ausstattung entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik und darüber hinaus wurden aufgrund einiger Jahre mit angespannter Finanzlage dringende Wartungs- und Erhaltungsarbeiten verschoben, was zu einem Investitionsstau geführt hat.

Überall geht ein frühes Ahnen dem späteren Wissen voraus.

Alexander von Humboldt



Westseite

Generalsanierung des Großen Schulhauses

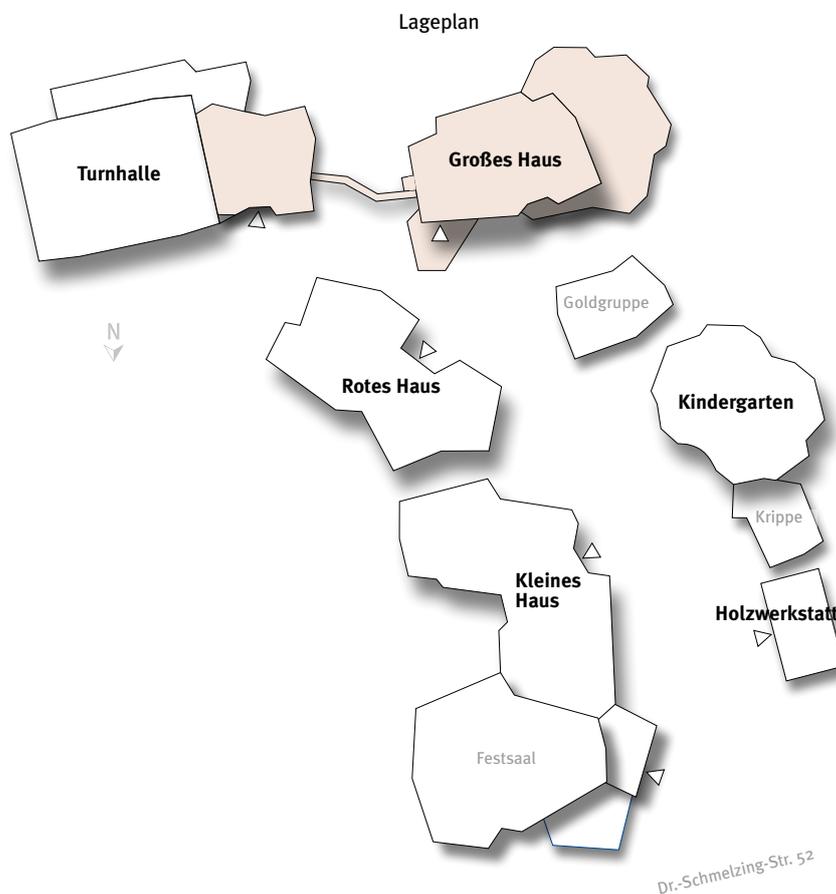
Sowohl Anforderungen an den Brandschutz als auch statische Belange müssen teils sehr dringend nachgebessert werden. Darunter fallen:

- Die Innendecken der Räume haben nicht die notwendige Statik und entsprechen dem baulichen Brandschutz schon seit Jahren nicht mehr. Zum Zeitpunkt der Errichtung vor 33 Jahren spielten diese Belange eine nicht so große Rolle, jedoch ist die Materials substanz nun so in die Jahre gekommen, dass wir zum Handeln gezwungen sind.

- In diesem Haus befindet sich die Hauptheizung des Geländes. Hierüber werden auch das Kleine Haus sowie der Kindergarten versorgt. Nach 30 Jahren erlischt die Betriebserlaubnis der Heizung aufgrund der Abgaswerte und Anforderungen an den Umweltschutz. Es wurde bereits zwei Mal eine Verlängerung beantragt. Im kommenden Jahr ist der Betrieb der Heizungsanlage endgültig einzustellen und die Anlage zu erneuern,

was damit zusammenhängend zum nächsten Thema führt, der ...

- ... energetischen Sanierung. Sowohl die Hülle als auch die Fenster und Türen müssen energetisch saniert werden. Nicht zuletzt, um eine neue Heizungsanlage nach umwelt-technischen Aspekten zu betreiben.



Generalsanierung des Großen Schulhauses

- Im Zuge dessen muss ebenfalls das Dach saniert werden. Hier stellt nicht nur der energetische Anspruch einen wichtigen Punkt dar, sondern auch die Bauform und Materialermüdung des 33 Jahre alten Daches. Die vielen Jahre haben der Holz-Konstruktion zugesetzt. Ebenfalls sind mittlerweile die meisten Dachfenster undicht und müssen immer wieder aufs Neue für die brandschutztechnischen Anforderungen repariert werden. Die Attika entspricht schon seit Jahren nicht mehr den Bestimmungen und droht bei größeren Windlasten nachzugeben und herabzufallen.



Durch die Instandsetzung des Dachstuhles wird auch im 3. Obergeschoss an heißen Sommertagen wieder normaler Unterricht möglich sein. Über 20 Dachfenster werden durch große Gauben ersetzt.



- Darüber hinaus sind die Temperaturunterschiede an warmen Tagen in den oberen Räumen aufgrund der unzureichenden Isolierung mittlerweile so hoch, dass Unterricht an warmen Tagen nur unter großen Anstrengungen erfolgen kann und teils sogar gar nicht mehr, da die Räume sich zu stark aufheizen. An heißen Tagen im Sommer ist ein Unterricht in den oberen Räumen ausgeschlossen.

- Aufgrund der bestehenden Bestimmungen dürfen Garderoben nur noch in den Fluren sein, wenn diese durch eine Brandschutzmeldeanlage gesichert sind. Jedoch ist eine nachträgliche Installation bei der bestehenden Bausubstanz nicht ohne Weiteres möglich.

- Die gesamte Elektroinstallation muss in vielen Teilen erneuert und auf den allgemein gültigen Sicherheitsstandard gebracht werden. Die Anforderungen innerhalb des Gebäudes an die Technik sind sowohl wegen der schärferen Auflagen als auch wegen der wachsenden Ansprüche im Bereich Ausstattung der Unterrichtsräume über die Jahre gewachsen.

- Der Haupt-Stromanschluss, welcher unser Schulgelände versorgt, ist im Zuge der letzten drei Dekaden im Verhältnis zu unserem Wachstum immer „kleiner“ geworden. Was vor 33 Jahren noch viel erschien, ist in der heutigen Zeit vergleichbar wenig. 2006 die Goldgruppe, 2007 der Neubau des Roten Hauses und des damit verbundenen größeren Küchenbetriebes, 2009 der Anbau unserer Krippe an den Kindergarten und zuletzt die Neugestaltung des großen Saales und Sanierung des Kleinen Hauses bedürfen immer mehr Energie. Eine Neuversorgung ist nur im Rahmen einer größeren Sanierung finanzier- und bautechnisch darstellbar.

Generalsanierung des Großen Schulhauses

- Die Ausstattung in vielen Räumen ist veraltet und tut nur noch notdürftig ihren Dienst. Seien es Türen, die aufgrund des Bestandsschutzes nicht einfach getauscht werden dürfen, als auch die in die Jahre gekommenen sanitären Einrichtungen sowohl der WCs als auch der Klassenzimmer.

- Und nicht zuletzt treibt uns auch die Verantwortung zum Schutz und Erhalt von Vereinseigentum an. Das Große Haus, das

über so viele Jahre Generationen von Schülern und Eltern eine Hülle war, soll dies auch noch viele Jahrzehnte sein können. Mit jedem Jahr, das gewartet wird, werden die Schäden an der Bausubstanz größer und die Folgekosten erhöhen sich für die nachfolgenden Mitglieder der Schulgemeinschaft um ein Vielfaches.

Diese und viele Punkte mehr machen die Generalsanierung so dringend notwendig.



In vielen Räumen ist die Ausstattung veraltet und muss erneuert werden.



Nordseite

*Vorstellungskraft
ist die Vorschau auf die
kommenden Attraktionen
des Lebens.*

Albert Einstein



Ostseite

Generalsanierung des Großen Schulhauses



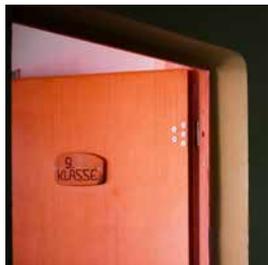
Was bedeutet Generalsanierung genau?

Die Generalsanierung bedeutet, dass ein Gebäude umfassend erneuert wird. Es müssen mindestens 20% jedoch nicht mehr als 80% im Verhältnis zu den Neubaukosten für die Sanierung investiert werden. Wir liegen derzeit noch knapp unter der oberen Grenze dieser Kosten.



Warum kann das nicht zu einem späteren Zeitpunkt gemacht werden?

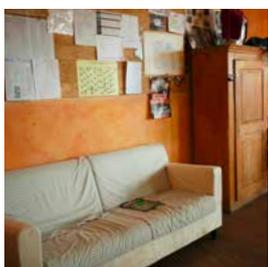
Mit jedem weiteren Jahr wird der Sanierungsbedarf größer und wir laufen Gefahr, die Abgrenzungskriterien einer durch den Freistaat geförderten Generalsanierung zu überschreiten. Ab dem Zeitpunkt müssten wir einen Neubau anmelden. Dieser wird zwar auch entsprechend gefördert, die Kosten würden sich aber um mehr als das 3-fache erhöhen und wären für uns dann – mit den heute bekannten Mitteln – nicht mehr realisierbar. Darüber hinaus sind viele der o.g. Punkte unaufschiebbar wie zum Beispiel Heizung oder Decken.



Und warum mussten wir dann nicht schon früher handeln?

Die Sanierung des großen Hauses ist schon seit 6 Jahren in den Schulführungsgremien und in der Mitgliederversammlung ein Thema. Zunächst mussten die begonnenen Projekte wie der Saalbau oder die Interims-Lösung für die Nachmittagsbetreuung abgeschlossen werden. Des Weiteren konnten wir uns mit der letztmaligen Verlängerung der Betriebs-erlaubnis der Heizung bis 2020 nochmals Luft verschaffen, um dieses Großprojekt vorzubereiten. Unser Gebäude genießt aufgrund des Alters den Bestandsschutz und daher durften wir auch viele baurechtlichen Anforderungen, die heute Pflicht sind, in einer für uns angepassten Form anwenden.

Die Notwendigkeit der Generalsanierung ist überall sichtbar. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Oberstufe endlich einen eigenen Raum erhalten.



Was bedeutet „Bestandsschutz“ in diesem Zusammenhang?

Bestandsschutz besteht prinzipiell für jedes Gebäude, das mit einer gültigen Baugenehmigung errichtet wurde. Daher müssen wir zum Beispiel nicht jede geänderte Gesetzeslage sofort umsetzen. Werden jedoch Eingriffe an der Nutzung oder Veränderungen am Gebäude vorgenommen, die mehr als 10% zum Gesamtverhältnis ausmachen, erlischt der Bestandsschutz. Der Tausch unserer Heizung und die damit verbundenen Arbeiten wäre beispielsweise so ein Fall.

Wird die Sanierung gefördert?

Ja. Für die Sanierung von Schulgebäuden hat der Freistaat Bayern einen Fördertopf. Wir haben diese Mittel bereits abgefragt und eine Zusage im Falle der Sanierung erhalten. Unsere zuständige Stelle hierfür ist die Regierung von Schwaben, welche auch über die förderfähigen Flächen und die damit verbundene Höhe der Fördergelder entscheidet.

*Träume keine kleinen Träume,
denn sie haben keine Kraft.*

Johann Wolfgang von Goethe

Was passiert während der Sanierung mit dem Unterricht?

Die Sanierung soll in mehreren Bauabschnitten erfolgen, sodass wir den Unterricht im Großen Haus teils fortführen können und durch eine geschickte Raumplanung auch die schwierigen Zeiten überstehen. Trotzdem werden wir Interims-Räume benötigen. Hierfür werden wir den Erweiterungsbau an der Turnhalle errichten.

Wo findet der Unterricht dann statt und für wie lange?

Für die Dauer der Sanierung (ca. 1,5 Jahre) werden zusätzliche Räume benötigt. Ebenso müssen die Fachräume aus dem MINT Bereich für die Dauer der Sanierung des 2. Oberge-

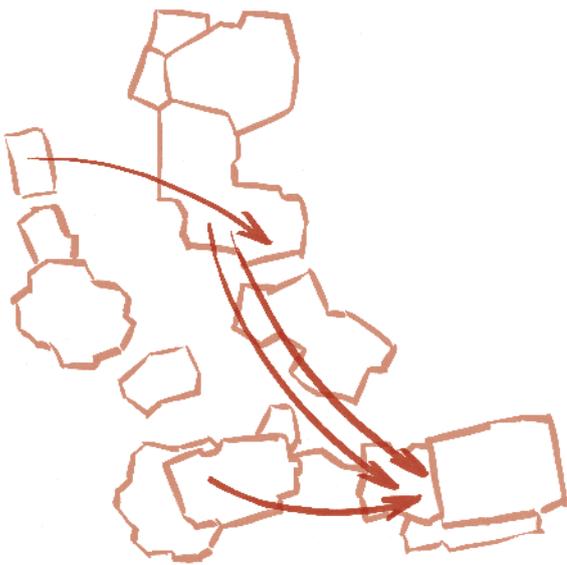
schosses in anderen Häusern errichtet werden. Eine gängige Methode für diesen Fall sind Raumcontainer. Vor Sanierungsbeginn werden durch einen entsprechenden Dienstleister die Container installiert und zu einem kleinen Dorf zusammengebaut. Als einzige Fläche für diese Vorhaben könnte bei uns der Sportplatz dienen. Jedoch müssen auch dort Fundamente und Wege angelegt werden sowie Stromleitungen und Zu- und Abwasser für sanitäre Einrichtungen installiert werden. Nach einer ersten Schätzung belaufen sich die Kosten für solch ein Projekt auf ca. 350.000 Euro.

Sind diese Kosten förderungsfähig?

Nein. Die Kosten für Interims- und Ausweichflächen als auch die Ausstattung werden nicht durch den Freistaat gefördert. Daher wurde im Hinblick auf zukünftige bauliche Maßnahmen ein zusätzliches Konzept zur Errichtung dauerhafter Ausweichflächen erarbeitet, welche nach der Zeit der Sanierung der Schulgemeinschaft weiter zur Verfügung stehen und die nächsten baulichen Maßnahmen gleich mit abdecken werden.

In welchem Zusammenhang steht die Holzwerkstatt?

Die Holzwerkstatt wurde als eines der ersten Gebäude auf dem Gelände erbaut. Auch hier liegen erhebliche Mängel an der Baubsubstanz vor und die baurechtlichen Anforderungen müssten hier auch nachgebessert werden. Daher soll die Investition für die Interimsräume so aufgestockt werden, dass eine dauerhafte Lösung gebaut werden kann. Dieser Neubau soll auf der Umkleide und dem Interimsbau der Nachmittagsbetreuung entstehen und weitere 500 qm Nutzungenflächen dauerhaft erschließen. Infolgedessen könnte nach der Sanierung die Holzwerkstatt an Ihren ursprünglichen Standort im kleinen Haus zurückkehren und die neu geschaffenen Räume für Handarbeit, Klassenräume und die GTS verwendet werden.



Wenn nach der Generalsanierung des Großen Hauses der Erweiterungsbau neu besetzt wird, werden im Kleinen Haus Räume frei für den Umzug der Holzwerkstatt.



Die 5. Klasse bekommt eine neue Heimat im 1. Obergeschoss des Erweiterungsbau. Und auch die Handarbeitsräume ziehen aus dem Dachgeschoss des Großen Hauses hierher.

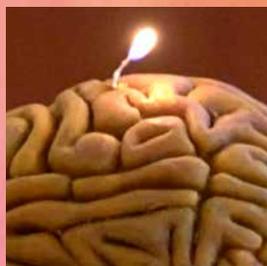
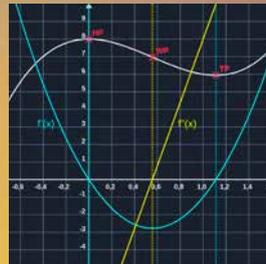
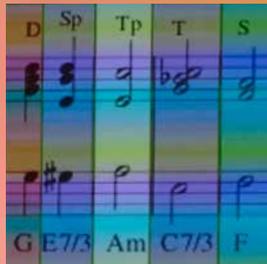
Raum für Geistesblitze

WALDORF
100 | LEARN
TO CHANGE
THE WORLD



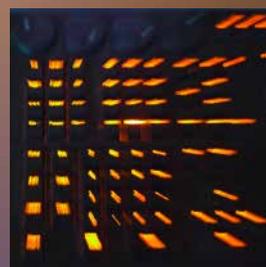
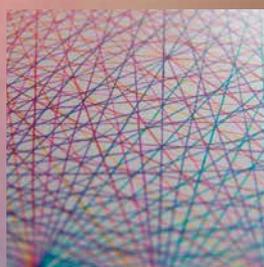
Freie
Waldorfschule
Augsburg

www.waldorf-augsburg.de



*Dinge wahr-
zunehmen ist
der Keim der
Intelligenz.*

Lao-Tse



Kontakt Baukreis:

Eduard Ruf
0821 - 74 17 25
Eduard.Ruf@waldorf-augsburg.de

Markus Bauer
0151 - 16 20 32 03
Markus.Bauer@waldorf-augsburg.de